

Nachhaltige Mobilität

Bewegt in die Zukunft

Nachhaltige Mobilität ist eines der drängenden Themen unserer modernen Gesellschaft. Es betrifft jede und jeden von uns zu jeder Zeit und hat vielfältige Auswirkungen auf die Zukunft der nächsten Generationen. Ein Thema für die Bildungsarbeit. Projekte für nachhaltige Mobilität sollten auf eine zielgruppenspezifische Ansprache achten.

□ Insbesondere im Zusammenhang mit dem Klimaschutz kommt dem Thema Mobilität eine große Bedeutung zu. In Deutschland stammt rund ein Viertel der Pro-Kopf-CO₂-Emissionen aus dem Sektor Mobilität. Unser gesamter Verkehr ist zu über 90 Prozent vom Erdöl abhängig. Doch nicht nur vor dem Hintergrund des Peak Oil und des Klimawandels ist ein Umdenken dringend erforderlich. Eine zunehmende Urbanisierung mit erhöhtem Verkehrsaufkommen auf engem Raum, das Zurücklegen immer weiterer Strecken in immer kürzerer Zeit und die voranschreitende Versiegelung von Landschaften sprechen gegen ein „Weiter-wie-Bisher“. Die Diskussion über alternative Kraftstoffe zeigt, dass wir uns nicht auf vermeintlich einfache technische Lösungen verlassen können. Technologischer Wandel und Verhaltensänderungen müssen Hand in Hand gehen. Letztere sollen durch politische Strategien, veränderte Rahmenbedingungen und einen gesellschaftlichen Wertewandel gefördert werden.

Nachhaltige Mobilität erfahrbar machen

Die Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung kann hier einen wichtigen Beitrag leisten. Im Zentrum nachhaltiger Mobilitätsbildung stehen eine Steigerung der Verkehrssicherheit, die Motivation zu aktiver Bewegung sowie ein rücksichtvoller Umgang miteinander und der Umwelt. Nachhaltige Mobilitätsbildung berücksichtigt die vier Dimensionen der Nachhaltigkeit. Dazu gehören Ökologie, zum Beispiel das Erkennen der Zusammenhänge zwischen Mobilität, Umweltverschmutzung und Klimawandel; Soziales, wie die Rücksichtnahme gegenüber anderen, die Übernahme von Verantwortung und die Entwicklung von Werthaltungen; Ökonomie, wie das Erkennen des positiven

Zusammenhangs zwischen Bewegung und Gesundheit oder das Kennenlernen der Vor- und Nachteile der Nutzung unterschiedlicher Fortbewegungsmittel, und Kulturelles, wie das Kennenlernen der Mobilität hier und anderswo und die Möglichkeiten der Entschleunigung.

Nachhaltige Mobilität von Anfang an

Wie wichtig zielgruppenspezifische Projektangebote zu nachhaltiger Mobilität sind, zeigt beispielsweise der mobilitätsbiografische Ansatz des Kreisverwaltungsreferats der Landeshauptstadt München (KVR). Im Rahmen des Mobilitätsmanage-

THEMENHEFT: NACHHALTIGE MOBILITÄT

mentprogramms „Gscheid mobil“ bietet das KVR gemeinsam mit unterschiedlichen Projektpartnern zahlreiche Bildungsmaßnahmen für verschiedene Zielgruppen an. Den Anfang macht das Projekt „BAMBINI – Bewegt in die Zukunft“ von Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. für die 3- bis 6-Jährigen in Münchner Kindergärten. Der Schwerpunkt des Projekts liegt auf der Förderung von Bewegungs- und Sozialkompetenzen der Kleinen, die sich zu BewegungskünstlerInnen qualifizieren (BAMBINI mini) und einen Rollerpass erwerben können (BAMBINI maxi). Die Eltern werden über einen Elternabend und vielfältige Materialien ebenso einbezogen wie die ErzieherInnen, die das Projekt weitgehend selbstständig durchführen.

Im Grundschulalter schließt sich der „Bus mit Füßen“ an, der von Green City e.V. angeboten wird. Ziel ist es, Kinder und vor allem ihre Eltern zu motivieren, das „Eltern-Taxi“ stehen zu lassen. Neben der fest verankerten Radfahrausbildung durch

die bayerische Polizei gibt es verschiedene Projekte rund um das Thema Fahrrad für die Klassenstufe 3–6, wie „Auf die Räderfertig-los!“ (Innovationsmanufaktur im Auftrag des KVR) und die „Schultournee“ (Innovationsmanufaktur und Green City e.V. im Auftrag des KVR).

Für SchülerInnen weiterführender Schularten bietet Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. die Projekte „Fair Move“ für 5. und 6. Klassen und „On my way – was dich bewegt!?“ für 7. und 8. Klassen an. Die SchülerInnen erarbeiten sich dabei in einem erlebnis- und aktionsorientierten Lernzirkel und in verschiedenen Workshops im Verkehrszentrum des Deutschen Museums Inhalte zu den Themenschwerpunkten Verkehrssicherheit und Zivilcourage (in Kooperation mit der Bundespolizei), Bewegung und Gesundheit, Mobilität der Zukunft, Mobilität und Klimawandel, Fahrrad, ÖPNV und Multimodalität. Die Lehrkräfte führen projektvorbereitende und -nachbereitende Unterrichtseinheiten selbstständig durch.

Nachhaltige Mobilität gemeinsam gestalten

Neben weiteren Jugendprojekten hat das KVR gemeinsam mit Partnern aus der (Umwelt-)Bildung Projekte für NeubürgerInnen, MigrantInnen und SeniorInnen entwickelt. In der Projektarbeit mit Kindern, Jugendlichen, Familien, Erwachsenen und SeniorInnen können gemeinsam Visionen und Ideen einer lebenswerten Zukunft entwickelt, nachhaltige und klimafreundliche Lebensstile im Alltag erprobt, und die Beteiligung an der Gestaltung der Lebensumwelt gefördert werden.

[Katja Tebbe]

▷ www.mobilspiel.de/oekoprojekt

BLICKPUNKT

Freiheit von morgen

Von der Harley Davidson in Easy Rider bis zu James Bonds Aston Martin – Freiheit und Unabhängigkeit sind nicht nur im Film eng mit dem eigenen Fahrzeug verknüpft. Dieses Bild zu ändern und Lösungen zu erarbeiten hat die Deutsche UNESCO-Kommission mit dem Jahresthema Mobilität ganz oben auf die Agenda der BNE Dekade gesetzt.

Mobilität ist notwendige Voraussetzung für unsere Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft. Vor zwei Jahren legten die Europäer gemeinschaftlich beruflich und privat 5,6 Billionen Kilometer zurück – Tendenz seit 1990 um ein Drittel steigend. Prognosen bis 2030: Anstieg um ein weiteres Drittel. Davon wurden bisher 75 Prozent mit dem Auto zurückgelegt. Der Preisanstieg für Kauf, Unterhalt und Benzin eines Autos liegt im Vergleich zum Jahr 2000 dabei mit 25 Prozent leider immer noch unter dem Preisanstieg von 45 Prozent für die öffentlichen Verkehrsmittel. Was also tun, um als Gesellschaft zu einer nachhaltigen Mobilität zu finden? Denn nicht ob, sondern wie die Gesellschaft in der Zukunft nachhaltig mobil bleiben kann, ist die zentrale Frage.

Einige Städte haben bereits erste Schritte in die richtige Richtung unternommen und zeigen, wie übergeordnete, zukunftsweisende Mobilitätsprojekte aussehen können. Gelsenkirchen und Mühlheim an der Ruhr ermöglichen mit dem „Dienstradeln“ den städtischen Mitarbeitern die kostenlose Nutzung von Leihfahrrädern für Dienstfahrten. Hamburgs S-Bahnen fahren komplett mit Ökostrom, die Busse teil- und versuchsweise mit Wasserstoff. München hat ein Beratersystem für Betriebe eingeführt, um den Berufsverkehr zu reduzieren, und arbeitet hart auf den Titel „Radlhauptstadt“ hin. Die vielen guten Einzelansätze könnten die ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Anforderungen zu einem nachhaltigen Gesamtkonzept verknüpfen.

Neben den praktischen Lösungen braucht nachhaltige Mobilität aber auch einen Bewusstseinswandel weg vom Lonely Rider hin zu einem Leitbild, das Lust auf nachhaltige Fortbewegung macht. Im schulischen Bildungsbereich sind die

Bemühungen derzeit noch sehr zurückhaltend: Ein Grundkurs „Verhalten im Straßenverkehr“ in der ersten Klasse, dann der Fahrradführerschein in der dritten oder vierten Klasse – damit ist die schulische Mobilitätserziehung in den meisten Teilen Deutschlands abgeschlossen. Aber auch hier gibt es nachahmenswerte Ausnahmen: In einzelnen Städten in Deutschland, Österreich und der Schweiz setzt sich die Idee des „Pedibus“, „Walking Bus“ oder „Bus zu Fuß“ durch. Statt mit dem Auto in die Schule gefahren zu werden, treffen sich die Kinder zu verabredeten Zeitpunkten an der „Fuß-Haltestelle“ und laufen gemeinsam mit einer Betreuerin in Schule oder Kindergarten.

Konkrete Denkanstöße für nachhaltige Mobilitätsbildung in der formalen Bildung liefert zum Beispiel der Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD). Als Fach- und Lobbyverband liefert er Privatpersonen, Politik und Wirtschaft Information und Beratung auf dem Weg zu einer umwelt- und sozialverträglichen, zukunftsfähigen Mobilität. Sein Bildungsservice richtet sich mit Fortbildungen, Workshops und konkreten Projekten direkt an Lehrende im schulischen und außerschulischen Bereich.

Alltagstaugliche Ideen sammelt die Deutsche Unesco-Kommission im Frühjahr mit dem bundesweiten Wettbewerb „Nachhaltige Mobilität in meinem Alltag“ zusammen mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, der Deutschen Bahn und dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV). Vielleicht kommen die Ideen für die mobile Gesellschaft der Zukunft aus deren Mitte, von den HeldInnen des mobilen Alltags.

[Lisa Hübner]

SCHWERPUNKT: NACHHALTIGE MOBILITÄT

ANU Bundesverband

Best-Practice-Beispiele Mobilität

□ Auf seiner Internetseite hat der ANU Bundesverband unter dem Stichpunkt „Nachhaltigkeit Lernen“ auch für den Bereich Mobilität und Verkehr ausgezeichnete Dekade-Projekte und empfehlenswerte Praxisbeispiele versammelt. Dazu gehören als neueste Einträge beispielsweise der

„Grüne Aal“, ein Umweltmanagementsystem für Schulen und Jugendeinrichtungen vom Grünflächenamt der Stadt Aalen in Kooperation mit der Hochschule Aalen. Auch über die Jugend-Klimakampagne „Mission: Klima retten! powered by heaven“ gibt es einen Beitrag. Sie ist ein Projekt vom Institut für Kirche und Gesellschaft, dem Amt für Jugendarbeit und dem Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung der Evangelischen Kirche von Westfalen sowie der Vereinten Evangelischen Mission, Wuppertal.

▷ www.umweltbildung.de

Deutsche Unesco-Kommission

Lehrmaterial und Best-Practice für „Mobilität“

□ Von Armutsbekämpfung bis Zukunft reicht die thematische Bandbreite der von der Deutschen Unesco-Kommission vorgestellten Lehrmaterialien zum Jahresthema Mobilität. Es sind durchwegs empfehlenswerte Unterrichtsmaterialien für Lehrende an Schulen und im außerschulischen Bildungsbereich, die das Thema nachhaltige Mobilität in ihre pädagogische Arbeit in-

tegerien möchten. Auf dem BNE-Portal findet sich die inhaltlich geordnete Kurzbeschreibung der Materialien und Best-Practice-Beispiele, die Mobilität aus allen Blickwinkeln beleuchten. Teils stehen die Materialien gleich zum Download bereit. Die dazugehörige Broschüre können Interessierte bereits jetzt kostenlos vorbestellen unter assistentz-2@esd.unesco.de.

▷ www.bne-portal.de

Fachtagung

Abgefahren!? Mobilität und Klimaschutz

□ Ökopjekt – MobilSpiel e.V. und das Naturerlebniszentrum Burg Schwaneck veranstalten in Kooperation mit der ANU Bayern e.V. und dem Kreisverwaltungsreferat und Referat für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München am 24. April von 10 bis 17 Uhr im Bildungszentrum Burg Schwaneck eine Fachtagung zum Jahresthema der UN-Dekade „Mobilität“. Unter dem Titel „Abgefahren!? Nachhaltige Mobilitätsbildung und Klimaschutz“ zeigen namhafte ReferentInnen Visionen nachhaltiger Mobilität im Kontext des Klimawandels auf und vermitteln Hintergrundwissen. Sie geben mit Best-Practice-Projekten Anregungen für die Bildungsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem biografischen Ansatz der Mobilitätsbildung.

Die TeilnehmerInnen können sich austauschen, neue KooperationspartnerInnen kennenlernen und Anregungen für eigene Projekte und Anträge mitnehmen. Inhaltliche Schwerpunkte sind Visionen nachhaltiger Mobilität im Kontext des Klimawandels, die Auswirkungen gesellschaftlicher Veränderungen auf Bewegungskompetenz und Mobilitätsverhalten, Lebensstile und neue Formen nachhaltiger Mobilität sowie Möglichkeiten der Beteiligung.

▷ Anmeldung per E-Mail an Margret Stahuber,
E-Mail: bildungszentrum@burgschwaneck.de

Hintergrund

Rasender Stillstand

□ Die Entwicklung von Mobilität in der Moderne war das Thema eines Vortrags von Professor Dr. Hartmut Rosa vom Institut für Soziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena anlässlich des runden Tisches der UN-Dekade in Dresden im November 2012. Interessante Gesichtspunkte zur sich wandelnden Mobilität in der Gesellschaft und ein Interview mit dem Soziologen in der Zeit sind auf der Internetseite der Deutschen Unesco-Kommission nachzulesen. Außerdem finden sich auf der Seite Hintergrundinformationen, Zahlen und Fakten rund um das Jahresthema der UN-Dekade 2013.

▷ www.bne-portal.de

AUS ANU UND UMWELTZENTREN

ANU Niedersachsen/Bremen

Glück und Zufriedenheit

□ Am 8. März lädt die ANU Niedersachsen/Bremen im Umwelthaus Hannover zu einer Fortbildung rund um das Glück ein. „Gut leben statt viel haben“ ist ein zentrales Thema der Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Denn dahinter stehen individuelle Werthaltungen, die auch das Konsumverhalten bestimmen. Mit den Fragen, was Glück eigentlich ist, wo es herkommt und ob es Schlüssel zu dauerhaftem Glück gibt, beschäftigt sich Mediatorin Rosemarie Schrick in ihrem Vortrag. Im anschließenden Workshop „Kann man Glück kaufen – Philosophieren mit Kindern“ bietet Umweltpädagogin Andrea Werneke neben einer Einführung ins „Philosophieren mit Kindern“ auch praktische Methoden und Handwerkszeug, um mit Kindern zu Nachhaltigkeit ins Gespräch zu kommen.

▷ Anmeldungen an die ANU Niedersachsen/Bremen e.V. per
Fax-Nr. +49 (0)511 / 39080519
oder per E-Mail an Israel@anu.de

Aktion Fischotterschutz e.V.

Studie Naturbewusstsein samt Workshop

□ Kenntnisse über Wissen, Werte und Einstellungen der Bevölkerung zur Natur sind wichtige Indikatoren für die erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz der biologischen Vielfalt. Deshalb veranlassen das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und das Bundesamt für Naturschutz regelmäßig die Erhebung der Naturbewusstseinsstudien. Begleitend dazu laden die Aktion Fischotterschutz e.V. und das Bundesamt für Naturschutz vom 17. bis 20. Juni zu einem Workshop über nachhaltigen Konsum und bürgerschaftliches Engagement für den Erhalt der biologischen Vielfalt ein. Ziel ist es, ein Diskussionsforum für die Ergebnisse der Naturbewusstseinsstudien zu schaffen; die Fachleute aus unterschiedlichen Handlungsfeldern miteinander zu vernetzen und die sich aus den Ergebnissen ableitenden Handlungserfordernisse in die Naturschutzpolitik sowie die Naturschutz- und Umweltbildungspraxis zu übertragen. Die Ergebnisse werden als Handlungsempfehlungen veröffentlicht.

▷ www.otterzentrum.de

ANU Mecklenburg-Vorpommern

Zertifikat für das Kompetenzzentrum

□ Die ANU Mecklenburg-Vorpommern hat vom Staatssekretär im Umweltministerium Dr. Karl Otto Kreer das NUN-Zertifikat „Bildungskompetenzzentrum für Nachhaltigkeit“ entgegengenommen. Die Zertifizierung der NUN – Norddeutsche Partnerschaft zur Unterstützung der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005 bis 2014“ – bescheinigt der ANU M-V damit hervorragende Bildungs- und Koordinierungsqualitäten im Rahmen der BNE in sechs Qualitätsbereichen. Regelmäßige Überprüfungen durch die Prü-

fungskommission und die Geschäftsstelle Zertifizierung in M-V werden anhand der Qualitätsstandards vorgenommen.

▷ www.umweltbildung-mv.de/aktuell.htm

WISSENSWERT

Fachtagung

BNE und Wirtschaft

□ Die AG Außerschulische Bildung der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ veranstaltet am 15. und 16. April 2013 im Leibnizhaus Hannover die Fachtagung „Gelungene BNE-Kooperationen zwischen außerschulischen Einrichtungen und der Wirtschaft“. Auf der Fachtagung werden aktuelle Entwicklungen und der Einsatz von Finanzierungsinstrumenten wie Sponsoring und Förderung durch Unternehmen diskutiert. Es geht um ein Kennenlernen von und die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Kooperationsformen mit der Wirtschaft sowie ihren jeweiligen Zielen, Rahmenbedingungen und Anforderungen. Die Tagung richtet sich an BNE-Interessierte, außerschulische Bildungsträger und Interessierte aus der Wirtschaft.

- ▷ Gabi Diethers: g.diethers@wanderverband.de
- ▷ Ann-Katrin Becker: ann-katrin.becker@kircheundgesellschaft.de
- ▷ Jens Tanneberg: tanneberg@klimahaus-bremerhaven.de

Unterrichtsmaterialien zum Download

WWF Deutschland

□ Der WWF bietet für LehrerInnen aller Klassenstufen Unterrichtsideen und Lehrmaterialien zum Download an. Für die Sekundarstufe I und II beispielsweise steht unter www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publicationen-PDF/120103_Klimawandel.pdf unter dem Motto „Wann kippt das Klima?“ neues Bildungsmaterial bereit. Die Leitfäden geben Hintergrundinformatio-

nen zu bedrohten Arten und Lebensräumen und zeigen sowohl deren Gefährdung als auch mögliche Schutzmaßnahmen auf.

▷ www.wwf.de

GEO-Tag der Artenvielfalt 2013

Biodiversität und Klima

□ Der GEO-Tag der Artenvielfalt am 15. Juni 2013 unter dem Motto „Artenvielfalt und Klimawandel“ bietet Möglichkeiten zur Partizipation für schulische und außerschulische Bildungsanbieter. Informationen zum Mitmachen, ein Aktionskalendar, Hintergrundinformationen zum Tag der Artenvielfalt sowie Informationen speziell für Schulen finden sich auf der übersichtlichen Internetseite. Kinder- und Jugendgruppen können sich am Wettbewerb „Artenvielfalt“ beteiligen, indem sie ein „Stück Natur“ vor der eigenen Haustür möglichst genau untersuchen und die Ergebnisse dokumentieren.

▷ www.geo.de/GEO/natur/oekologie/tag_der_artenvielfalt

Wettbewerb

„Schüler schützen Regenwälder“

□ Was haben die Regenwälder mit uns in Deutschland zu tun? Mit welchen Aktionen können wir helfen, Tiere und Pflanzen vor der Zerstörung zu bewahren? Diesen Fragen können SchülerInnen bei dem OroVerde-Wettbewerb „Schüler schützen Regenwälder“ nachgehen und mit Projekten, Aktionen und Plakatideen zum Thema Regenwald beantworten. Laufen, tanzen, rappen, kochen oder Infostände organisieren – alles ist möglich. Unterstützt bietet OroVerde Unterrichtsmaterialien für die Klassenstufen 1 bis 10 an. Einsendeschluss für die Dokumentationen ist der 31. Juli.

▷ www.oroverde.de/lehrer/schuelerwettbewerb

UMWELTBILDUNGS-VERANSTALTUNGEN

Weitere aktuelle Termine finden Sie im Internet unter www.umweltbildung.de. Dort können Sie Ihre Termine auch selbst kostenlos einstellen.

06.–07. 03. 2013, Bremerhaven (D)

„Global Lernen – Zukunftsfähig Handeln“. Bildungsforum

Das Klimahaus Bremerhaven 8° Ost gibt in Form von Fachvorträgen, Praxisbeispielen und Workshops Antworten auf drängende Fragen zu schulischem und außerschulischem Globalen Lernen.

▷ www.klimahaus-bremerhaven.de

11.–15. 03. 2013, Freie Universität Berlin (D)

„Nachhaltigkeit und Klimaschutz“. SchülerUni SchülerInnen diskutieren zukunftsweisende Fragen rund um das Dekade-Jahresthema „Mobilität“. Außerdem werden Materialien und Impulse zu den Themen Nachhaltigkeit und Mobilität vorgestellt. Die FU öffnet Hörsäle, Seminarräume, Labore, Solardächer, die Wetterstation, die Mensa und den Botanischen Garten.

▷ www.fu-berlin.de/sites/schueleruni

12.03.2013, Flintbek (D)

BNE – Kein Thema! Fachtagung

Ein Diskurs mit Akteuren aus allen Bereichen der BN. Dabei ist BNE „kein Thema“, sondern wird als Beitrag zur zukunftsorientierten Lebensgestaltung behandelt. Die Veranstaltung findet im schleswig-holsteinischen Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume statt.

▷ www.kurzlink.de/bne-tagung-2013

Impressum

ökopädNEWS

Herausgeber

ANU

Arbeitsgemeinschaft
NATUR- UND UMWELTBILDUNG
Bundesverband e.V.

Redaktion

Lisa Hübner (verantw.), oekopaednews@anu.de;
Olaf Rother, rother@anu.de
ANU-Bundesverband Deutschland e. V.,
Kasseler Str. 1a, D-60486 Frankfurt/M.,
Tel. +49 (0)69 / 71673329-41, Fax -10,
bundesverband@anu.de, www.umweltbildung.de